

# HANDWERKSKAMMER ULM

## 200.000 Euro für Nachwuchstalente zwischen Ostalb und Bodensee

Weiterbildungsstipendien für begabte Handwerkerinnen und Handwerker aus der Region vergeben – aktuell noch rund 430 offene Lehrstellen im Ulmer Kammergebiet

Derzeit erhalten rund 100 junge Handwerkerinnen und Handwerker im Gebiet der Handwerkskammer Ulm finanzielle Unterstützung durch die Begabtenförderung des Bundes. Seit Jahresbeginn wurden 36 Teilnehmer in das Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aufgenommen, in den beiden Jahren davor waren es 31 und 32 Stipendiaten.

### Jährliche Begabtenförderung für Nachwuchstalente

Zwischen Ostalb und Bodensee werden jährlich rund 190.000 Euro an Talente für ihren beruflichen Werdegang nach der Lehre im Handwerk ausbezahlt. In diesem Jahr beträgt die Fördermittelzuwendung bereits 195.000 Euro, momentan profitieren 26 junge Frauen und 73 junge Männer von der Förderung. Besonders häufig vertreten sind im Ulmer Kammergebiet Gesellen aus den Bereichen Elektro und Metall, Bau und Ausbau, Holz und Lebensmittel sowie Gesundheit und körpernahe Dienstleistungen.

Dazu sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm: „Wir brauchen im Handwerk auch die Besten und Begabtesten, um anspruchsvolle Kundenwünsche zu erfüllen und unsere Betriebe weiterentwickeln zu können. Dafür ist diese Begabtenförderung des Bundes unerlässlich.“

### Mehr Gleichwertigkeit für duale Ausbildung gefordert

Damit sich mehr junge Menschen für eine Karriere im Handwerk entschei-



Rund 200.000 Euro werden in diesem Jahr an Nachwuchstalente im Handwerk zwischen Ostalb und Bodensee ausbezahlt. Das Handwerk fordert weitere Schritte zu mehr Gleichwertigkeit zwischen akademischer und beruflicher Ausbildung.

Foto: amh-online

den, sind die richtigen Rahmenbedingungen wichtig. Dazu gehört etwa die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung, die im Alltag noch nicht vollständig angekommen ist. Ein Beispiel ist das Meisterstudium, in das Handwerker durchschnittlich rund 10.000 Euro investieren, während jungen Menschen an Hochschulen oder Universitäten hierfür in der Regel keine zusätzlichen Kosten entstehen. Mehlich weiter: „Wir müssen auf die Ungerechtigkeit zwischen Hochschul- und Meisterstudium aufmerk-

sam machen und gemeinsam daran arbeiten, diese endlich und vollständig zu beseitigen. Weshalb die verschiedenen Bildungswege unterschiedlich gefördert werden, erschließt sich uns nicht.“

Gesellinnen und Gesellen unter 25 Jahren mit anerkannter Ausbildung und Top-Leistungen in der Abschlussprüfung oder einem Leistungswettbewerb können sich um die Begabtenförderung bewerben. Die Handwerkskammer Ulm vermittelt die Stipendien und unterstützt die Bewerber bei den Antragsverfahren.

Die Ausgewählten können innerhalb der nächsten drei Jahre berufliche und persönliche Weiterbildungen besuchen. Sie bekommen einen Großteil der Lehrgangskosten erstattet sowie Zuschüsse für Nebenkosten wie Fahrt- und Aufenthaltskosten und für notwendige Arbeitsmittel. Zudem kann ein IT-Bonus zusammen mit einer Weiterbildung für die Anschaffung eines Laptops im ersten Förderjahr bezuschusst werden. Die Stipendiaten können während ihres Weiterbildungsstudiums Zuschüsse in Höhe von insgesamt 8.700 Euro für

beliebig viele förderfähige Weiterbildungen beantragen.

### Noch viele unbesetzte Stellen im Kammergebiet

Wer im regionalen Handwerk arbeiten möchte, hat aktuell gute Chancen – und zwar unabhängig vom Schulabschluss. Derzeit sind rund 430 freie Lehrstellen verfügbar: darunter 43 im Alb-Donau-Kreis, 85 im Landkreis Biberach, 36 im Bodenseekreis, 17 im Kreis Heidenheim, 114 im Ostalbkreis, 104 im Kreis Ravensburg und 35 im Stadtgebiet Ulm.

### KOMMENTAR

## Selbstverwaltung ist gelebte Demokratie

Die Selbstverwaltung des Handwerks ist ein Paradebeispiel für gelebte Demokratie. Wir Arbeitnehmervertreter im Präsidium haben eine starke Stimme und entscheiden mit, wie die Ausbildung gestaltet wird. Wir setzen uns für praxisnahe Inhalte ein, die den Azubis echte Perspektiven eröffnen. Alle fünf Jahre werden die Gremien demokratisch neu gewählt. Jetzt ist es wieder so weit – eine neue Vollversammlung ist gewählt. In dieser sitzen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Das ist etwas Besonderes. Wir engagieren uns ehrenamtlich, weil wir vom Handwerk überzeugt sind. Wir vertreten die Interessen der Beschäftigten und sorgen für einen fairen Ausgleich zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Das Vollversammlung ist keine abgehobene Chefetage, sondern ein Abbild der Handwerksrealität. Hier sitzen Unternehmer und Gesellen, Meister und Facharbei-



”

*Wir kennen die Bedürfnisse in den Betrieben aus erster Hand. Deshalb lassen wir uns nicht von externen Stellen vorschreiben, wie es laufen soll.“*

**Wilfried Pfeffer**  
Vizepräsident und Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Ulm

Foto: Armin Buhl

## Beratungsangebote der Kammer nutzen

Die Handwerkskammer Ulm ist bei allen Fragen rund um den Betriebsalltag erste Anlaufstelle

Die Informations- und Beratungsangebote der Handwerkskammer Ulm sind gefragt: So haben die Berater der Handwerkskammer im Jahr 2023 insgesamt rund 3.600 Beratungen durchgeführt. Davon waren allein 1.170 Beratungen zu Rechtsfragen, 325 betriebswirtschaftliche Beratungen sowie 318 zu Personalfragen und 166 Nachfolgeberatungen.

Die Experten der Handwerkskammer Ulm für beispielsweise Betriebswirtschaft, Ausbildung, Recht, Umwelt- und Energiethemata, Technik und Innovationen sind kostenfreie Anlaufstelle für alle Mitgliedsbetriebe im Kammergebiet. Egal ob allgemeine betriebswirtschaftliche Anliegen, Gründungsberatung oder Betriebsnachfolge, Ermittlung des Unternehmenswerts, Erstellung eines Businessplans, Personal, Rechts-, Digitalisierungs- oder technische Beratung. „Als Handwerkskammer vertreten wir nicht nur die Interessen unserer Betriebe und Handwerker zwischen Ostalb und Bodensee und geben ihnen eine starke Gemeinschaftsstimme. Unsere Beraterinnen und Berater unterstützen sie auch als erste Anlaufstelle in allen

anfallenden Herausforderungen im Betriebsalltag“, sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

Auch beim Thema Hochwasser ist die Kammer für ihre Mitgliedsbetriebe da. Mehlich: „Unser regionales Handwerk steht auch in dieser Katastrophe zusammen. Das zeigt der beherrzte Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helfer. Wir als Handwerkskammer werden unsere Betriebe jetzt nach Kräften unterstützen, vor allem durch unser umfangreiches Beratungsangebot.“

Weitere Infos unter [www.hwk-ulm.de/hochwasser-in-baden-wuerttemberg](http://www.hwk-ulm.de/hochwasser-in-baden-wuerttemberg)



Beratung direkt im Handwerksbetrieb. Foto: Handwerkskammer Ulm

## Waschen, legen, schneiden – und noch mehr

Mia Sophie Amthauer und Julian Sümey haben ihren Traumberuf gefunden. Welche Talente müssen Azubis im Friseurhandwerk mitbringen?

### Wie habt ihr den Friseurberuf entdeckt?

**Mia:** Ich war schon immer sehr kreativ und habe mich gerne fertig gemacht für Hochzeiten oder Events. Meine ehemaligen Kollegen aus der Gastronomie haben mich motiviert, mein Hobby zum Beruf zu machen.

**Julian:** Zuerst habe ich ein Praktikum in einem Friseursalon absolviert. Durch meine Arbeitsergebnisse habe ich positives Feedback erhalten, wurde zum Probetag eingeladen und anschließend sofort für die Ausbildung eingestellt.

### Welche Aufgaben machen euch am meisten Spaß?

**Mia:** Die tägliche Arbeit mit Farbe und allgemein Coloration macht mir am meisten Spaß.

**Julian:** Aktuell mache ich sehr gerne die Dauerwelle, da es im Moment bei Männern sehr beliebt ist.

### Welche Fähigkeiten sollte man als Friseur mitbringen?

**Mia:** Friseure müssen vor allem Flexibilität und Belastbarkeit mitbringen.  
**Julian:** Es ist wichtig, dass man gerne



Mia Sophie Amthauer und Julian Sümey machen eine Friseur-Ausbildung. Sie sind sich einig: Der Kontakt mit Menschen macht besonders Spaß. Foto: HWK

mit Menschen arbeitet, da man jeden Tag mit unterschiedlichen Kunden im Kontakt ist. Geduld und Kundenfreundlichkeit schaden in der Ausbildung zum Friseur ebenfalls nicht.

### Wie entscheidet man sich für den richtigen Beruf?

**Mia:** Praktika machen, auf verschiedenen Messen teilnehmen und die

Meinung von seinen Freunden und der Familie einholen.

**Julian:** Ich finde, man sollte die Berufe unterteilen. Welche haben mehr mit Menschen zu tun? Welche eher mit Zahlen oder Maschinen? Es ist wichtig zu wissen, welche Stärken und Schwächen man hat. Das erleichtert einem die Entscheidung für den richtigen Beruf.

ter an einem Tisch. Nur so können wir die richtigen Weichen für die Zukunft stellen.

Die Selbstverwaltung ist besser als eine Steuerung von außen. Wir kennen die Bedürfnisse in den Betrieben aus erster Hand. Deshalb lassen wir uns nicht von externen Stellen vorschreiben, wie es laufen soll. Das Handwerk regelt seine Angelegenheiten am kompetentesten selbst – mit Sachverstand und Praxisbezug. In den Ministerien fehlt oft der Bezug zur Realität. Stattdessen überwiegen dort mitunter theoretische Debatten. Bei uns geht es zielorientiert und lösungsfokussiert zu. Wir diskutieren kontrovers, aber immer mit dem Ziel, das Beste für die Handwerksbranche zu erreichen. Am Ende zählt nur eines: Die optimale Lösung für unser Handwerk! Dafür setzen wir uns ein – mit Hingabe und Leidenschaft. Die Selbstverwaltung ist eine bewährte Stärke, für die sich jeder Einsatz lohnt.

Wie ist Ihre Meinung? Schreiben Sie uns per E-Mail an: [redaktion@hwk-ulm.de](mailto:redaktion@hwk-ulm.de)

### IMPRESSUM

**Handwerkskammer Ulm**

Olgastraße 72, 89073 Ulm, Pressstelle: Tel. 0731/1425-6103 Fax 0731/1425-9103

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

# Amtliche Bekanntmachung der Handwerkskammer Ulm über das Ergebnis der Wahlen zur Vollversammlung 2024

In seiner Sitzung vom 11. Juni 2024 hat der Wahlprüfungsausschuss der Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm die Gültigkeit der Wahl der Mitglieder zur Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm, Wahlperiode 2024–2029 gemäß § 100 Abs. 1 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) in der im Prüfungszeitpunkt gültigen Fassung geprüft und die Gültigkeit der Wahl festgestellt. Das Ergebnis der Wahl wird hiermit gemäß § 100 Abs. 2 HwO öffentlich bekannt gemacht. Als Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm sind gewählt:

**Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes:**

Ordentliche Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
<b>Anlage A: Bau- und Ausbaugewerbe (6 Sitze)</b>		
<b>Christof Hartmann</b> Zimmerermeister	<b>Holger Städele</b> Maurer- und Betonbauermeister	<b>Tobias Plümer</b> Zimmerermeister
<b>Maximilian Steigitzer</b> Zimmerermeister	<b>Norbert Schlager</b> Stuckateurmeister	<b>Ilija Kevilovski</b> Maler- und Lackierermeister
<b>Jürgen Sihler</b> Maler- und Lackierermeister	<b>Anton Schenk</b> Stuckateurmeister	<b>Wolfgang Haide</b> Diplom-Bauingenieur/ Maurer- und Betonbauer-Handwerk
<b>Felix Ruetz</b> Stuckateurmeister	<b>Alfons Leuthe</b> Dipl.-Ingenieur Bau/ Maurer- und Betonbauer-Handwerk	<b>Gerald Fischbach</b> Maurer- und Betonbauermeister
<b>Katja Maier</b> Zimmerermeisterin	<b>German Binz</b> Holzbetriebswirt/ Zimmerermeister	<b>Olaf Wahl</b> Maler- und Lackierermeister
<b>Alfred Rainer Kolb</b> Bauingenieur/Maurer- und Betonbauer-Handwerk	<b>Simon Haag</b> Bauingenieur/Maurer- und Betonbauer-Handwerk	<b>Steffen Fuchs</b> Maurer- und Betonbauermeister

**Anlage A: Elektro- und Metallgewerbe (10 Sitze)**

<b>Günter Gebauer</b> Elektrotechnikermeister	<b>Alexandra Jelitte-von Ow</b> Metallbaumeisterin	<b>Alfred Keller</b> Klempnermeister
<b>Armin Jöchle</b> Elektromechanikermeister	<b>Philipp Ernle</b> Elektroinstallateurmeister	<b>Eberhard Schön</b> Elektrotechnikermeister
<b>Alexander Hamler</b> Elektrotechnikermeister	<b>Heike Ebser</b> Dipl.-Ingenieurin/Feinwerkmechaniker-Handwerk	<b>Andreas Spiegel</b> Dipl.-Betriebswirt/Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk
<b>Stefan Schmid</b> Kraftfahrzeugmechanikermeister	<b>Klaus Fürst</b> Metallbauermeister	<b>Martin Becker</b> Installateur- und Heizungsbauermeister
<b>Sven Geiger</b> Installateur- und Heizungsbauermeister	<b>Ralf Schebesta</b> Ofen- und Luftheizungsbauermeister	<b>Anton Löcher</b> Feinwerkmechanikermeister
<b>Petra Wieseler</b> Betriebswirtin Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk	<b>Peter Prinzing</b> Maschinenbaumechanikermeister	<b>Winfried Kaupper</b> Metallbauermeister
<b>Uwe Wöhrle</b> Elektroinstallateurmeister	<b>Wilhelm Georg Klingler</b> Karosserie- und Fahrzeugbauermeister	<b>Marcus Dodel</b> Elektrotechnikermeister
<b>Robert Smejkal</b> Klempnermeister	<b>Stefan Mickley</b> Installateur- und Heizungsbauermeister	<b>Günter Öxler</b> Kraftfahrzeugtechniker/ Zweiradmechaniker
<b>Sabine Rehm-Heinzelmann</b> Geschäftsführerin Elektrotechniker-Handwerk	<b>Martin Vöhringer</b> Geschäftsführer Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk	<b>Thomas Zimmermann</b> Geschäftsführer Elektrotechniker-Handwerk
<b>Andreas Feuerer</b> Schornsteinfegermeister/ Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk	<b>Hans-Peter Seitz</b> Geschäftsführer Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk	<b>Thomas Fischer</b> Geschäftsführer Metallbauer-Handwerk

**Anlage A: Nahrungsmittelgewerbe (2 Sitze)**

<b>Werner Leser</b> Bäckermeister	<b>Florian Hepp</b> Bäckermeister	<b>Edgar Raisch</b> Bäckermeister
<b>Heinz Frühholz</b> Bäckermeister	<b>Tim Günther</b> Bäckermeister	<b>Gerhard Wein</b> Bäckermeister

**Anlage A: Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege (2 Sitze)**

<b>Oliver Ditz</b> Friseurmeister	<b>Claudia Rau</b> Friseurmeisterin	<b>Gabriele Schenk</b> Friseurmeisterin
<b>Alexandra Frater-Pabst</b> Friseurmeisterin	<b>Elke Blümel</b> Friseurmeisterin	<b>Fatma Örgün Önümlü</b> Friseurmeisterin

**Anlage A: Holz-, Glas-, Textil- und sonstige Gewerbe (2 Sitze)**

<b>Michael Bucher</b> Schreinermeister	<b>Daniel Brutscher</b> Schreinermeister	<b>Florian Sinz</b> Schreinermeister
<b>Peter Krattenmacher</b> Schreinermeister	<b>Angela Müller-Ackermann</b> Tischlermeisterin	<b>Bettina Stroppel</b> Raumaustatterin

**Ordentliche Mitglieder 1. Stellvertreter 2. Stellvertreter**

<b>Anlage B – B1 und B2 (4 Sitze)</b>		
<b>Tobias Metzler</b> Speiseeishersteller/Bäckermeister	<b>Klaus-Peter Pfau</b> Bautrocknungsgewerbe/ Stuckateurmeister	<b>Denise Winner</b> Kosmetikerin/Friseurmeisterin
<b>Elke Schuster</b> Maßschneider-Meisterin	<b>Thomas Raschke</b> Goldschmied	<b>Petra Dalheimer</b> Dipl.-Volkswirtin/Metallschleifer-Handwerk
<b>Andreas Mayer</b> Land- und Baumaschinenmechanikermeister/ Fahrzeugverwerter	<b>Christian Streidt</b> Bestatter	<b>Frieder Braun</b> Glaser/Glas- und Porzellanmaler-Handwerk
<b>Sylke Lambert</b> Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin/ Bestattungs-Handwerk	<b>Christian Haggmüller</b> Zimmerermeister/Holz- und Bautenschutz	<b>Karl-Johannes Kirschmer</b> Stuckateurmeister/Fuger im Hochbau

**Vertreter der Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung:**

<b>Anlage A: Bau- und Ausbaugewerbe (3 Sitze)</b>		
<b>Doris Leckebusch</b> Industriekauffrau im Maurer- und Betonbauer-Handwerk	<b>Alexander Braunwarth</b> Maurer	<b>Benjamin Kopp</b> Schreiner im Maurer- und Betonbauer-Handwerk
<b>Matthias Ricken</b> Dachdeckermeister	<b>Brigitte Rau</b> Technische Sachbearbeiterin im Maurer- und Betonbauer-Handwerk	<b>Martin Zoller</b> Maurer
<b>Rolf Kühnle</b> Maurermeister	<b>Christian Ribatzky</b> Maurer- und Betonbauermeister	<b>Klaus Lampe</b> Maurer- und Betonbauermeister

**Anlage A: Elektro- und Metallgewerbe (5 Sitze)**

<b>Michael Emhart</b> Industriefachwirt im Metallbauer-Handwerk	<b>Dominic Weith</b> Konstruktionsmechaniker im Metallbauer-Handwerk	<b>Theresa Schmid</b> Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik
<b>Felix Meingast</b> Kraftfahrzeugtechnikermeister	<b>Alexander Zopp</b> Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik	<b>Miriam Broux</b> Automobilkauffrau
<b>Alexander Petrick</b> Installateur- und Heizungsbauermeister	<b>Dennis Gramm</b> Spengler/Klempner	<b>Samuel Oppold</b> Zimmerer im Klempner-Handwerk
<b>Edeltraud Sauter</b> kfm. Angestellte im Metallbauer-Handwerk	<b>Manfred Bottlinger</b> Kraftfahrzeug-Schlosser	<b>Birgit Rigo</b> Verwaltungsangestellte im Metallbauer-Handwerk
<b>Christina Stadelmann</b> kfm. Angestellte im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk	<b>Katja Förste</b> Kaufrau für Bürokommunikation im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk	<b>Stefanie Wiest</b> Sachbearbeiterin Frakturierung im Landmaschinen-Handwerk

**Anlage A: Nahrungsmittelgewerbe, Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie Holz-, Glas-, Textil- und sonstige Gewerbe (3 Sitze)**

<b>Giuliana Katić</b> Friseurmeisterin	<b>Corinna Duckek</b> Friseurmeisterin	<b>Dennis Hirscher</b> Bäcker
<b>Markus Behrendt</b> kfm. Angestellter im Parkettleger-Handwerk	<b>Isabel Heymann</b> Glasermeisterin	<b>Roland Fischer</b> Schreiner
<b>Daniel Burkhardt</b> Schreiner	<b>Lukas Blaser</b> Tischlermeister	<b>Manuela Ruess</b> Verkaufsleiterin Fleischerei

**Anlage B – B1 und B2 (2 Sitze)**

<b>Peter Pfau</b> Stuckateur im Bautrocknungs-Handwerk	<b>Stefan Hägele</b> Glaser/Fensterbauer im Glas- und Porzellanmaler-Handwerk	<b>Nina Eisenmann</b> kfm. Angestellte im Graveur-Handwerk
<b>Benjamin Rupp</b> Büchsenmacher im Graveur-Handwerk	<b>Matthias Binzler</b> Schreinermeister im Bestatter-Handwerk	<b>Anja Schöffler</b> Klavier- und Cembalobauerin

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Nach § 101 HwO kann jeder Wahlberechtigte innerhalb von einem Monat nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl Einspruch erheben. Der Einspruch eines Inhabers eines Betriebs eines Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes kann sich nur gegen die Wahl der Vertreter der Handwerke und handwerksähnlichen Gewerbe, der Einspruch eines Gesellen oder anderen Arbeitnehmers mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung nur gegen die Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer richten. Der Einspruch gegen die Wahl eines Gewählten kann nur auf eine Verletzung der Vorschriften der §§ 96 bis 99 Handwerksordnung gestützt werden. Richtet sich der Einspruch gegen die Wahl insgesamt, so ist er binnen eines Monats nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses bei der Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm einzulegen. Er kann nur darauf gestützt werden, dass

- gegen das Gesetz oder gegen die aufgrund des Gesetzes erlassenen Wahlvorschriften verstoßen worden ist und
- der Verstoß geeignet war, das Ergebnis der Wahl zu beeinflussen.

Ulm, den 11. Juni 2024  
Handwerkskammer Ulm  
**Joachim Krimmer**  
Präsident

**Franz Manz**  
Vorsitzender des Wahlprüfungsausschusses

**Dr. Tobias Mehlich**  
Hauptgeschäftsführer

# Silberne Meisterbriefe überreicht

Ehrung durch die Handwerkskammer Ulm für Wilhelm Großmann und Alexander Rosenberger

Elektrotechnikermeister Wilhelm Großmann aus Ulm hat 1983 in Düren seinen Gesellenbrief bekommen und vor einem Vierteljahrhundert die Meisterprüfung in Köln absolviert. Seit 2021 arbeitet Großmann nun in Ulm. Er ist heute für die Kanzler Aufzüge GmbH tätig. Mit Stolz blickt er nun auf 25 Jahre in seinem Beruf zurück – mit vielen Höhen und Tiefen. So musste er etwa im Jahr 2008 seinen eigenen Elektroinstallationsbetrieb aufgeben. Heute ist er rückblickend dennoch stolz, gegründet zu haben. Im Laufe der Jahre hat er auch eine Zusatzqualifikation als Europäischer Solartechniker erworben. Was er an seiner täglichen Arbeit besonders mag? „Wir sorgen für die Sicherheit im Aufzug“, so Großmann. Das sei jedes Mal aufs Neue eine spannende, herausfordernde Aufgabe und gehe mit großer Verantwortung einher. Er ist überzeugt: Handwerk hat nach wie vor goldenen Boden. So habe er auch in schwierigen Zeiten immer zügig eine neue Anstellung in einem Betrieb gefunden. „Die Handwerkerfamilie hält zusammen.“ Apropos Handwerkerfamilie – der 61-Jährige hat acht Geschwis-

ter, vier (!) haben einen Meisterbrief. Mehr Handwerk geht nicht.

**Besonders stolz auf Team und Kunden**

Zum Meisterjubiläum hat die Handwerkskammer Ulm auch Augenoptikermeister Alexander Rosenberger (48) gratuliert. Rosenberger betreibt in Ellwangen die pro optik Augenoptik Fachgeschäft GmbH, die er vor 20 Jahren eröffnete. Der gebürtige Stuttgarter erwarb 1996 in Leonberg seinen Gesellenbrief, eher er 1999 in Kassel seinen Meisterbrief erhielt.

An seinem Beruf schätzt er insbesondere die Abwechslung und Vielseitigkeit, die er tagtäglich erlebt. Es werde nie langweilig – jeder Tag sei anders.

Besonders stolz ist der frischgebackene Papa auf sein zehnköpfiges Team vor Ort (weitere sechs Beschäftigte arbeiten in der Niederlassung in Schwäbisch Hall) und seinen Kundenstamm, der ihm die Treue hält.

**Bei Ihnen steht bald ein Betriebs- oder Meisterjubiläum an?**

Unter [www.hwk-uhl.de/ehrun-gen-und-urkunden/](http://www.hwk-uhl.de/ehrun-gen-und-urkunden/) können Sie eine Urkunde beantragen



Wilhelm Großmann ist seit 25 Jahren Elektrotechnikermeister. Fotos: Handwerkskammer Ulm



Optiker Alexander Rosenberger hat vor 25 Jahren seinen Meisterbrief erhalten.

# Neuer Obermeister

Die Schornsteinfegerinnung Tübingen hat gewählt und damit einen Generationswechsel vollzogen

Mitte Mai fand die Innungsversammlung der Schornsteinfegerinnung für den Bezirk des Regierungspräsidiums Tübingen in Pfullendorf statt. Turnusgemäß wurden die Wahlen zum Innungsvorstand abgehalten. Einige langjährige verdiente Vorstandsmitglieder traten nicht zu einer Neuwahl an. Die Innungsversammlung nutze dies und vollzog einen Generationenswechsel. Unter anderem wurde Martin Katz zum neuen Obermeister der Schornsteinfegerinnung Tübingen gewählt. Nach den Wahlen beantragte der neugewählte Vorstand, den ausgedienten Obermeister Andreas Feuerer zum Ehrenobermeister zu ernennen. Diesem Antrag folgten die Mitglieder einstimmig. Feuerer hat sich in den vergangenen 16 Jahren mit großem Engagement und Herzblut für die Schornsteinfegerinnung Tübingen eingesetzt. Neben seinem Ehrenamt als Obermeister vertritt er die Schornsteinfegerinnung Tübingen bei der Kreishandwerkerschaft in Biberach und in der Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm. Feuerer ist zudem öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Schornsteinfegerhandwerk und somit nachweislich ein ausgewiesener Experte in seinem Handwerk. Sein fundiertes Wissen gibt er im Rahmen regelmäßig stattfindender Weiterbildungsveranstaltungen an seine Mitglieder weiter. Wenn man die Qualität seiner Amtszeit als Obermeister in einer Zahl zusammenfassen müsste, ist es, dass 99 Prozent der im Innungsbereich der Schornsteinfegerinnung Tübingen ansässigen Betriebe Mitglied der Schornsteinfegerinnung sind.

Nach den Wahlen beantragte der neugewählte Vorstand, den ausgedienten Obermeister Andreas Feuerer zum Ehrenobermeister zu ernennen. Diesem Antrag folgten die Mitglieder einstimmig. Feuerer hat sich in den vergangenen 16 Jahren mit großem Engagement und Herzblut für die Schornsteinfegerinnung Tübingen eingesetzt. Neben seinem Ehrenamt als Obermeister vertritt er die Schornsteinfegerinnung Tübingen bei der Kreishandwerkerschaft in Biberach und in der Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm. Feuerer ist zudem öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Schornsteinfegerhandwerk und somit nachweislich ein ausgewiesener Experte in seinem Handwerk. Sein fundiertes Wissen gibt er im Rahmen regelmäßig stattfindender Weiterbildungsveranstaltungen an seine Mitglieder weiter. Wenn man die Qualität seiner Amtszeit als Obermeister in einer Zahl zusammenfassen müsste, ist es, dass 99 Prozent der im Innungsbereich der Schornsteinfegerinnung Tübingen ansässigen Betriebe Mitglied der Schornsteinfegerinnung sind.



Ehrenobermeister Andreas Feuerer (Mitte) mit Frau Silvia Feuerer und dem neuen Obermeister Martin Katz. Foto: Innung